



 «So preiswert machen Sie nirgends eine gute Figur!»

 Infos unter Telefon +423 232 65 49 • Fax +423 232 66 20

 E-Mail fh@fitnesshaus.li • www.fitnesshaus.li



MÜDIGKEIT DES TAGES
Trotz aufkommender Müdigkeit will Hermann Maier heute in Wengen starten. **17**



VORHABEN DES TAGES
Birgit Heeb-Batliner will in Cortina wieder zu alter Stärke zurückfinden. **18**



AUSSAGE DES TAGES
Patty Schnyder: «Wenn ich im Viertelfinale bin, traue ich mir alles zu.» **19**



MATCHBÄLLE DES TAGES
Alinghi führt 4:1 und es fehlt noch ein Sieg zur Teilnahme am America's Cup. **20**

VOLKSBLATT NEWS

Hermann Maier auch heute in Wengen am Start

SKIALPIN – Der Österreichische Ski-Verband (ÖSV) hat am Freitagnachmittag eine überraschende Aufstellung für die heutige zweite Weltcup-Abfahrt der Herren (12.30 Uhr) in Wengen vorgenommen. Hermann Maier wird auch an der zweiten Auflage des Lauberhorn-Rennens teilnehmen, zuschauen müssen hingegen der am Schienbein verletzte Josef Strobl sowie Christoph Gruber und Hans Knauss, die gestern auf den Plätzen fünf und neun gelandet waren.

Bürgermeister verbietet Spiel

FUSSBALL – Das für Sonntag angesetzte Fussball-Testspiel des Hamburger SV in Enschede gegen den FC Twente ist vom Bürgermeister der niederländischen Stadt verboten worden: Hooligans in den Reihen des HSV-Anhangs und aus dem Ruhrgebiet hätten vorgehabt, im Zentrum von Enschede Krawalle anzuzetteln, begründete das Stadtobhaupt Jan Mans am Freitag. Er berief sich auf Informationen niederländischer und deutscher Sicherheitsstellen, die Fussball-Vandalismus beobachten.

WM als Kampf um sieben Olympia-Tickets

HANDBALL – 24. Mannschaften kämpfen ab Montag an der 18. Handball-WM in Portugal um die sieben Tickets für die Olympischen Spiele 2004 in Athen. Die Topfavoriten sind Titelverteidiger Frankreich, Europameister Schweden, Olympiasieger Russland und Deutschland.

15 Prozent mehr Dopingkontrollen in Frankreich

ALLGEMEIN – Frankreichs Sportminister Jean-François Lamour hat angekündigt, die Dopingkontrollen im Jahr 2003 um 15 Prozent auf 8500, im Fall des Blutdopingmittels EPO sogar um 25 Prozent zu erhöhen.

VOLKSBLATT REKORD

11 SEKUNDEN



FUSSBALL – Mit dem schnellsten Tor der 39-jährigen Bundesliga-Geschichte brachte Ulf Kirsten Bayer Leverkusen auf dem Betzenberg auf die Siegerstrasse. Der Ex-Nationalstürmer traf am 30. März nach nur 11 Sekunden und stellte damit die seit dem 31. Januar 1998 von Giovane Elber beim 3:0 gegen den Hamburger SV gehaltene Bestmarke ein.

Eberharter fuhr allen davon

Bruno Kernen brach den Schweizer Lauberhorn-Bann

WENGEN – Stephan Eberharter hat am Freitag die erste Lauberhorn-Abfahrt in Wengen klar dominiert. Der Tiroler gewann mit über einer Sekunde Vorsprung auf den US-Amerikaner Daron Rahlves und den Schweizer Bruno Kernen (+1,38) klar auf die Plätze. Eberharter, der auch im Vorjahr in Wengen gewann, hat damit fünf der bisher sieben Abfahrten in diesem Winter gewonnen.

Der Tiroler deklassierte auf dem Lauberhorn die Konkurrenz, holte sich seinen 23. Weltcup-Erfolg und verwies dabei den US-Amerikaner Daron Rahlves (+1,11 Sekunden) und den Schweizer Bruno Kernen (+1,38) klar auf die Plätze. Eberharter, der auch im Vorjahr in Wengen gewann, hat damit fünf der bisher sieben Abfahrten in diesem Winter gewonnen.

Für Hermann Maier (22./+3,15 Sek.) gab es die ersten Weltcup-

Punkte seit seiner Rückkehr in den Skizirkus zu feiern, trotzdem war Hermann Maier mit seiner Leistung nicht zufrieden.

Keinen Ärger über die Leistung gab es bei Stephan Eberharter. Mit seinem fünften Saison-Abfahrtsieg durfte der Zillertaler zufrieden sein. «Bisher ist für mich in Wengen alles perfekt aufgegangen – die ideale Startnummer, ein super Ski und ein super Rennen», freute sich der 33-Jährige, der lediglich einen

kleiner Fehler an der Minschkante zu bemängeln hatte.

Bruno Kernen brach den Lauberhorn-Bann

Die Schweizer Lauberhorn-Misere ist zu Ende. Bruno Kernen brach den Bann und erkämpfte mit der «unmöglichen» Startnummer 29 den 3. Platz – der erste Schweizer Podestplatz in Wengen seit dem Besse-Triumph 1994.

Der sanfte Aufwärtstrend im Abfahrtsteam, das in Bormio mit den Resultaten 5 bis 7 erstmals ein kompaktes Ergebnis erzielt hatte, hält an: Neben Kernen, der für den ersten Schweizer Podestplatz der Saison sorgte, überzeugte auch Ambrosi Hoffmann mit einem 7. Rang, derweil Franco Cavegn, der zweimal die 4455 Meter zurücklegen musste, als 13. unter seinem Wert geschlagen wurde. Das ansprechende Ergebnis weckt Schweizer Hoffnungen für die richtige Lauberhorn-Abfahrt von heute Samstag. Mit dem 3. Platz von Bruno Kernen konnte das

Team um Frehner, Heinzer und Hans Aenwänter einen ersten zählbaren Teilerfolg buchen. Und für den Athleten selbst bedeutete dies sogar einen Riesenerfolg. «Das ist Balsam auf die Wunden der vergangenen Jahre», freute sich Berner Oberländer, der erstmals seit seinem WM-Sieg 1997 in Sestriere wieder auf einem Podest stand. **Seite 18**



Stephan Eberharter hat die erste Lauberhorn-Abfahrt in Wengen klar dominiert.

ÖSV-Doppelsieg in Cortina-Super-G

Renate Götschl schafft Comeback-Sieg

CORTINA – Der zweite Damen-Super-G in Cortina d'Ampezzo hat am Freitag einen österreichischen Doppelsieg gebracht. Renate Götschl gewann vor Alexandra Meissnitzer und feierte damit den ersten Sieg seit ihrer schweren Knieverletzung im vergangenen März. Dritte wurde die Kanadierin Melanie Turgeon.

Renate Götschl feierte 0,26 Sekunden vor Alexandra Meissnitzer einen sensationellen Comeback-Sieg. Nur etwas mehr als zehn Monate nach ihrer schweren Knieverletzung im Abfahrtsstraining von Lenzerheide gelang der 27-jährigen Steirerin damit ihr insgesamt 24. Weltcup-Erfolg, der siebente im Super-G. «Ich habe viele schöne Siege gefeiert, aber der heute ist etwas ganz Besonderes», sagte die «Speed-Queen», die zuletzt

Anfang Februar 2002 in Åre unmittelbar vor Olympia die Sprintabfahrt und die Kombination gewonnen hatte.

Der Schweizer Exploit blieb diesmal aus, so dass am Ende die schwächste Teamleistung des Winters im Super-G resultierte. Tamara Müller, die am Mittwoch als Vierte verblüfft hatte, verpasste wie Sylviane Berthod schon im obersten Teil ein Tor. Fränzi Aufdenblatten, die zuvor in Val d'Isère als Fünfte die Kohlen aus dem Feuer geholt hatte, war 48. Stunden nach ihrem enttäuschenden Auftritt (47.) erst gar nicht am Start. Das Bestergebnis blieb so Corinne Rey-Bellet «vorbehalten» – mit Rang 11. Der Walliserin gereicht nach wie vor zum Handicap, dass sie wegen ihrer Knieprobleme in den vergangenen Wochen kaum richtig trainieren konnte. **Seite 18**



Zehn Monate nach ihrem schweren Sturz in Lenzerheide ist Renate Götschl schon wieder ganz oben.